

Klimasünden neutralisieren - mit Öko-Gas aus der Region Stormarn/Herzogtum Lauenburg

Die Vereinigte Stadtwerke GmbH (VSG) kämpft mit TÜV-geprüften Alternativprojekten in der ganzen Welt für einen Rückgang des Treibhauseffektes. Umweltprojekte zum Klimaschutz sorgen für eine ausgewogene CO₂-Bilanz: Aufforstung, Aufbau von Know-how zugunsten des Klimaschutzes in Schwellen- und Entwicklungsländern oder das Auffangen klimaschädlicher Methangase und deren Nutzung zur Produktion von Öko-Strom. An einer Stelle ausgestoßenes schädliches CO₂ wird mit klimafördernden Maßnahmen an anderer Stelle neutralisiert. Seit Juni 2011 bietet der Energiedienstleister in vielen Regionen Norddeutschlands Öko-Gas an und ermöglicht so Verbrauchern, etwas für Klima und Umwelt zu tun.

Öko-Gas – hört sich richtig gesund an. Doch was macht eine Energiequelle wie Gas zu einem Ökoprodukt? Riecht es gesünder oder warum soll es gut für die Umwelt sein? „An der physikalischen Eigenschaft ändert sich nichts, denn Öko-Gas ist keine eigenständige Gasform wie Erd- oder Biogas“, erläutert Stephanie Assiep, Vertriebsleiterin der Vereinigte Stadtwerke GmbH. Den Zusatz „Öko“ verdient sich ein Produkt wie Öko-Gas der VSG damit, dass das bei der Verbrennung von Gas entstehende Kohlenstoffdioxid (CO₂) vom Gasanbieter neutralisiert wird, sprich mit klimafördernden Maßnahmen an anderer Stelle auf der Welt „wieder gut gemacht“ wird.

TÜV-geprüft

Um effektive Projekte zu nutzen, die messbar einen Neutralisierungseffekt bieten, ist die VSG eine Kooperation mit der Nachhaltigkeitsagentur KlimalNVEST Green Concepts eingegangen. In offiziellen Klimaschutzregistern werden sogenannte CO₂-Minderungsrechte für ein Projekt festgehalten. Eine Überprüfung durch Dritte wie die TÜV Nord Umweltschutz GmbH & Co. KG garantiert Verbrauchern von Öko-Gas der VSG, dass ihr Beitrag zum Emissionsausgleich real einem Projekt zugute kommt. „Wir unterstützen Klimaprojekte in Deutschland, Mittelamerika und Indien, die ausschließlich erst auf Grund der zusätzlichen Einnahmen durch den Abverkauf von CO₂-Minderungsrechten entstehen konnten,“ erläutert Stephanie Assiep.

Projekte zum Klimaschutz

Die Abholzung zur Energiegewinnung stellt eine der Haupteinnahmequellen der ländlichen Bevölkerung in Mittelamerika dar. Um diese zu ersetzen, werden in Belize, Nicaragua und Guatemala alternative Einnahmequellen geschaffen: Die Arbeiter verdienen ihr Geld nun mit Aufforstung und Verwendung von riesigen Mengen von totem Altholz. In Deutschland werden im Ruhrgebiet klimaschädliche Grubengase stillgelegter Kohlegruben aufgefangen und in Öko-Strom umgewandelt. Abwässer in Indien sind durch einen großen Anteil pflanzlicher Reste eine Belastung für die Umwelt. Die in Faulungsprozessen freigesetzten Methangase werden aufgefangen und zur Produktion von Öko-Strom genutzt.

Anders als Biogas

Die Nutzung von Biogas ist eine Möglichkeit, CO₂-Emissionen zu vermeiden. Besonders effizient geschieht dies in Blockheizkraftwerken, welche aus dem eingespeisten Biogas Strom und Wärme

produzieren. Wir betreiben bereits ein Biogas-BHKW auf dem Schulberg in Mölln und werden schrittweise auch einige unserer erdgasbetriebenen BHKW auf Biogas umstellen. Bei der Gasversorgung von Endverbrauchern wäre es möglich, Biogas zu einem Anteil von 5-10 % beizumischen. Wir haben uns jedoch bei unserem Produkt Öko-Gas gegen eine solche Beimischung entschieden, weil wir gerne 100 % der entstehenden CO₂-Emissionen klimawirksam erfassen und ausgleichen möchten.

Bereits seit Juli 2009 bietet die VSG schon Öko-Strom aus 100 % Wasserkraft an. Der Strom wird dabei in TÜV-zertifizierten Wasserkraftanlagen erzeugt – ohne Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids. Zum Vergleich: In „konventionellen Kohlekraftwerken“ werden im deutschlandweiten Durchschnitt pro kWh Strom 514 g CO₂ freigesetzt. Bei einem Verbrauch von 3.500 kWh Öko-Strom ersparen umweltbewusste Verbraucher der Umwelt somit 1,8 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

Klimaschutz kostet Geld – womit die Alternativ-Projekte finanziert werden können. Für den Verbraucher bedeutet dies höhere Abnahmepreise: Für Öko-Gas der Vereinigte Stadtwerke GmbH liegt der Preis mit 0,2 Cent je Kilowattstunde jedoch nur minimal über dem Normalprodukt.

Quellen:

www.klimaneutral-online.de

www.kwh-preis.de/biogas/was-ist-oekogas

www.vereinigte-stadtwerke.de

Anlagen

Projektbeschreibungen zu:

- Projekt Andhra Pradesh, Indien
- Ruhrgebiet Deutschland
- Belize, Nicaragua und Guatemala

FAQ – Ökogas

- Infoblatt der VSG

Foto:



Stephanie Assiep, Vertriebsleiterin

Pressekontakt:

Annika Meysahn

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Vereinigte Stadtwerke GmbH, Schweriner Straße 90, 23909 Ratzeburg

Tel: 0 45 41 / 807 - 512

meysahn@vereinigte-stadtwerke.de

www.vereinigte-stadtwerke.de

Informationen zur Vereinigte Stadtwerke Ratzeburg, Mölln, Bad Oldesloe (VSG)

Die Vereinigte Stadtwerke GmbH versorgt traditionell die Regionen Herzogtum Lauenburg und Stormarn sowie das Amt Zarrentin mit Energie (Strom+Gas) und Wasser. Seit 2008 ist sie auch überregional in nahezu ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern als Strom- und Gasanbieter tätig. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet. Mit drei Kundenzentren in Bad Oldesloe, Ratzeburg und Mölln zeigt die VSG Präsenz und pflegt den persönlichen Kundenkontakt.